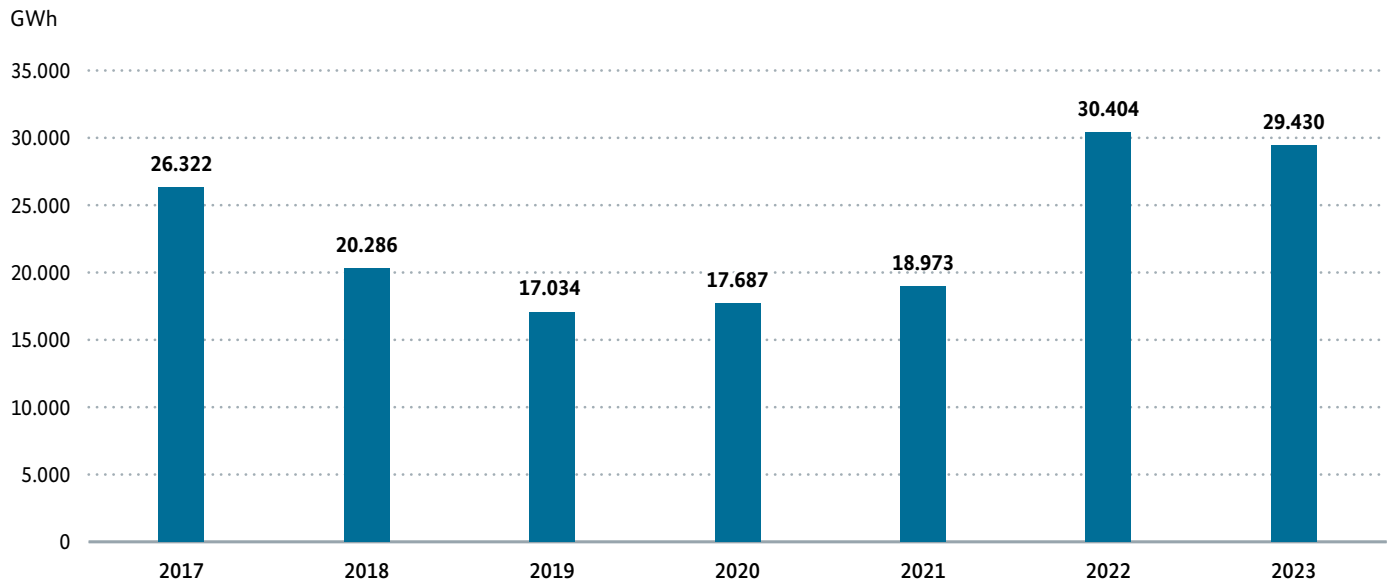


**Abbildung 15: Redispatch aus Marktkraftwerken, Netzreserve, Einspeisemanagement und Anpassungsmaßnahmen, abzüglich Countertrading (um Vergleichbarkeit herzustellen, sind die Mengen des ehemaligen Einspeisemanagements enthalten)**



Quelle: Bundesnetzagentur auf Basis von SMARD (2024 a)

2.300 Kilometer in Betrieb und weitere 2.900 Kilometer genehmigt oder schon im Bau. Die übrigen Projekte sind in unterschiedlichen Planungs- und Genehmigungsstadien. Der aktuelle Netzentwicklungsplan 2023 – 2037/2045 zeigt darüberhinausgehend einen zusätzlichen Ausbaubedarf von rund 7.300 Kilometern im Übertragungsnetz.<sup>21</sup>

Dies ist ein gewaltiger Kraftakt aller Beteiligten. In dieser Legislatur hat die Bundesregierung umfangreiche Maßnahmen zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren auf nationaler und europäischer Ebene erreicht. Diese zeigen bereits Erfolge. In 2023 wurden viermal so viele Trassenkilometer genehmigt wie 2021. Dieses Jahr werden es fast noch einmal doppelt so viele sein. Auch die Anzahl der in Bau gegangenen Trassenkilometer hat sich 2023 gegenüber 2021 verdoppelt; die-

ses Jahr erwartet das BMWK den Baustart für die Rekordsumme von ca. 1.500 Kilometern (fünffmal so viele wie 2021).

Zusätzlich lassen sich die bestehenden Netze effizienter auslasten und damit die Netzkapazität weiter erhöhen. Ein Beispiel hierfür ist der witterungsabhängige Freileitungsbetrieb, bei dem die maximale mögliche Belastung der Leitungen in Abhängigkeit von der aktuellen Umgebungstemperatur und der Witterung bestimmt wird. Seit 2023 haben die ÜNB mit den §§ 49 a,b EnWG die Möglichkeit, dieses Instrument umfassend zu nutzen. Darüber hinaus kann der Einsatz von Hochtemperaturleiterseilen im Bestandsnetz weitere Potenziale heben. Technologien im Netz, wie Phasenschiebertransformatoren, können die Stromflüsse steuern, gleichmäßig verteilen und damit insgesamt mehr

21 50Hertz Transmission GmbH, Amprion GmbH, TenneT TSO GmbH, TransnetBW GmbH (2023) und Bundesnetzagentur (2024 b)